

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Kreiskliniken Altötting - Burghausen planen die Erweiterung und Strukturverbesserung der Kreisklinik Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Im 2. Bauabschnitt werden die Bettenhäuser im südlichen Klinikgelände um ein 3. OG aufgestockt. Neben der Aufstockung werden betriebstechnische Anlagen, die für die Inbetriebnahme der Aufstockung notwendig sind, im Untergeschoss des Bestandsgebäudes erneuert.

Die Realisierung des 2. Bauabschnittes erfolgt in drei Phasen:

- Phase D: Umbaumaßnahmen / Erneuerung Technik UG
- Phase E: Aufstockung Pflege
- Phase F: Verlängerung / Erneuerung der Aufzugsanlagen

In der Bauphase D werden alle Baumaßnahmen im Untergeschoss des Bestandsgebäudes zusammengefasst. Dies sind:

- Maßnahmen in der Heizzentrale für die Dampfkesselerneuerung
- Maßnahmen für den Austausch der NEA-Anlage
- Maßnahmen für Trinkwasser-Hausanschluss

In Phase E wird die Aufstockung der Stationen erfasst. Dies sind neben den Baumaßnahmen zur Errichtung der Aufstockung auch sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion, welche an der Gebäudehülle und im Bestand für den Bauwerksanschluss erforderlich sind. Der Neubau wird als „Leichtbau“ in Stahlkonstruktion mit Brettstapelholzplatten-Decke geplant. Die Fassaden der Aufstockung 3.OG werden mit hinterlüfteten, farblich angepassten Blechbekleidungen ausgeführt, um die Anschlüsse an die bestehende Blechfassade technisch einwandfrei zu gestalten.

Die Aufstockung der bestehenden Betten- und Personenaufzüge sowie der Ver- und Entsorgungsaufzüge sind unter der Phase F zusammengefasst.

Alle Bauphasen werden im laufenden Krankenhausbetrieb durchgeführt. Die Abfolge der Bauphasen ist so gewählt, dass keine Provisorien erforderlich werden.

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände der Kreiskliniken Altötting - Burghausen an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

3. Einschränkungen am Klinikbetrieb durch Bauarbeiten

Behinderungen, die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Verschmutzungen, die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

Freihalten von Flucht- und Rettungswegen:

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

Die Feuerwehrzufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

4.2 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

Zudem wird die Baustelle täglich durch eine Wach- und Schließgesellschaft kontrolliert.

4.3 Einschränkungen der Baustellenzugänge

Die vorrangigen Baumaßnahmen des 2.BA finden weitestgehend oberhalb dem 2.OG und in dem Innenhof I statt. Die Klinik ist während der Bauarbeiten in Betrieb. Die Zugänge zu den Arbeitsbereichen sind, soweit diese über Gerüste, Treppentürme oder Bauaufzug ermöglicht sind, hierüber zu nutzen. Ein unnötiges Begehen der in Betrieb

befindlichen Klinikbereiche ist möglichst zu vermeiden.

Anweisungen des Klinikpersonals sind zu beachten.

4.4 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Die Arbeitszeiten sind

Mo-Fr 7:00 - 20:00 Uhr

Sa 7:00 - 16:00 Uhr

Ausnahmen hat der AN beim AG rechtzeitig zu beantragen und dürfen nur nach Genehmigung in Anspruch genommen werden. Der AN hat eigenständig und auf eigene Kosten die Ausnahmen der Arbeitszeiten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

4.6 Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

5. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

5.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB). Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

5.2 Genehmigungspflicht für Heißenarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.3 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.4 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden. Bei Arbeiten an Samstagen sind keine lauten Baugeräte zulässig.

5.5 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

5.6 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

5.7 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

5.8 Erkennung Mitarbeiter, Tragen von Warnwesten

Zur Erkennung von Mitarbeitern der an der Erweiterung beteiligten ausführenden Firmen, hat jeder Mitarbeiter auf der Baustelle und im Klinikum vom AG bereitgestellte, blaue Warnwesten zu tragen.

Jeder Arbeiter auf der Baustelle muss jederzeit die Firma nennen können, in dessen Auftrag er arbeiten ausführt. Dies gilt auch, und vor allem für Mitarbeiter von Nachunternehmen und Lieferanten.

5.9 Geheimhaltungsverpflichtung aller Mitarbeiter

Vor Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung eine Unterweisung der Verpflichtung zur Geheimhaltung. Die Einweisung ist durch den Projektleiter/Bauleiter/Polier der ausführenden Firmen an jeden Mitarbeiter weiter zu belehren. Dies betrifft auch die Nachunternehmer der AN. Die Verpflichtungserklärung der Mitarbeiter ist auf Verlangen vorzulegen.

Verpflichtung zur Geheimhaltung gemäß den Anlagen

- Verpflichtung Geheimhaltung Mitarbeiter
- Verpflichtung Geheimhaltung Fremdfirmen

5.10 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerflächen auf dem Baufeld sind gem. BE-Plan begrenzt und die Lagerung von Materialien ist mit der Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung abzustimmen.

5.11 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

6. Winterbauschutzmaßnahmen

Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er Winterbauschutzmaßnahmen in den Einheitspreisen berücksichtigt hat. Maßgebend für die Kalkulation ist der beiliegende Rahmenplan.

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen.
- Erforderliche Schneeräumungen zur Fortsetzung von eigenen Arbeiten sind vom AN durchzuführen.
- Der Einsatz von Tausalzen im gesamten Arbeitsbereich des AN ist ausdrücklich untersagt.
- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden können.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Anordnung, Nachweis, Aufzeichnungen:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbauzeit gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

- Lufttemperatur um 7:00 Uhr: minus 5° C
- Neuschnee um 7:00 Uhr: 20 cm

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die festgelegte Ausführungsfrist wird entsprechend verlängert, wenn die Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen AN zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

7. Bauseitige Leistungen

7.1 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

7.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der AG.

7.3 Beleuchtung

Der AG stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt. Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig vom AN durch geeignete Mittel zu beleuchten. Dies ist in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

siehe WBVB, Ziff. 26.3

7.4 Baukran

Bauseits stellt der AG über das Gewerk Rohbauarbeiten Hochbaukräne gemäß dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan einschl. Bedienpersonal zur Verfügung. Der AN darf die Hochbau-

kräne während der üblichen Arbeitszeiten (Baubeschreibung Ziff. 4.4) nach vorheriger schriftlicher Anmeldung für seine Zwecke nutzen. Die Nutzung ist mit 2 Wochen Vorlauf schriftlich zu beantragen und mit der Objektüberwachung abzustimmen. Die Koordination erfolgt im Rahmen der wöchentlichen Baubesprechung. Den Weisungen des Bedienpersonals der Kräne sind Folge zu leisten.

Der AN hat keinen Anspruch auf die permanente Inanspruchnahme der Hochbaukräne und hat sich mit den übrigen am Bau beteiligten Gewerken dahingehend abzustimmen.

Kosten für Beschädigungen an den Einrichtungen und Kosten unsachgemäßer Nutzung der Einrichtungen trägt der Verursacher.

Alle sonstigen erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.5 Bauaufzug

Bauseits stellt der AG über das Gewerk Gerüstbauarbeiten einen Bauaufzug gemäß dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan zur Verfügung. Der AN darf den Bauaufzug während der üblichen Arbeitszeiten (Baubeschreibung Ziff. 4.4) für seine Zwecke nutzen.

Eckdaten:

Personen-/Materialaufzug, 500kg, 24m/min, 2,5m² Ladefläche

Der AN hat keinen Anspruch auf die permanente Inanspruchnahme des Bauaufzugs und hat sich mit den übrigen am Bau beteiligten Gewerken dahingehend abzustimmen.

Kosten für Beschädigungen an den Einrichtungen und Kosten unsachgemäßer Nutzung der Einrichtungen trägt der Verursacher.

Alle sonstigen erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.6 Gerüste

Der AG stellt ein Fassadengerüst als Arbeits- und Schutzgerüst für die Arbeiten des AN zu Verfügung. Das Betreten der Gerüstlagen in den Ebenen EG - 2.OG ist zum Schutz der Privatsphäre der Patienten nur in Ausnahmefällen und in Abstimmung mit der Objektüberwachung gestattet.

Eckdaten:

Fassadengerüst W06, Lastklasse 3, mit Dachfanggerüst für den Rückbau des Kaltdachstuhls

Es ist dem AN strikt untersagt Veränderungen und/oder Umbauten an bauseitigen Gerüsten vorzunehmen. Die Lagerung von Materialien auf den Gerüsten ist untersagt. Verschmutzungen durch Arbeiten des AN auf den Gerüstlagen sind arbeitstäglich bis zum Arbeitsende zu beseitigen.

Gerüste im Innenbereich sind durch den AN selbst bereitzustellen.

7.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat der AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eigenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

8. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

8.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen 1-fach und/oder als PDF überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

8.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben

siehe Regelungen WBVB, Absatz 22 und 23

8.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

8.4 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

8.5 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:
http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316.

9. Bauprodukte

Der AN muss über Stoffqualitäten Nachweis führen. Zur Dokumentation sind dem AG die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter aller zum Einsatz kommender Produkte auszuhändigen.

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten Bauprodukte müssen nach dem Einbau in das hier zur Rede stehende Objekt den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke gemäß Anhang A der Bauproduktenverordnung entsprechen. Aus diesem Grund hat der Bieter für die hier ausgeschriebenen Bauprodukte die Leistungen, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind zu erklären. Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistung sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln. Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der MVV TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm, ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

Die Unterlagen sind vorzulegen, damit der AG prüfen kann, ob die Grundanforderungen an Bauwerke nach der MVV TB erfüllt sind hinsichtlich:

- A 1 - Mechanische Festigkeit und Standsicherheit
- A 2 - Brandschutz
- A 3 - Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz
- A 4 - Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung

A 5 - Schallschutz

A 6 - Wärmeschutz

CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

* Ende der Baubeschreibung *

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde.
Die Unterlagen bilden eine wesentliche Kalkulationsgrundlage.
Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht
maßstabsgetreu.

Plan Nr Inhalt

1. Übersichtspläne

Lageplan:

101_A-P5-BT6-12-LP-1_500

Baustelleneinrichtungsplan:

102_A-P5-BT6-12-BE_191024

2. Werkpläne

Grundrisse:

201_A-P5-BT6-12-GR-03-Übersicht_191202

202_A-P5-BT6-12-GR_Ü05_Übersicht untere Abschlüsse
 hinterlüftete Fassade

203_202_A-P5-BT6-12-DA_Ü03_Übersicht Attika

Ansichten:

204_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.013.1

205_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.013

206_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.014

207_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.015

208_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.016

209_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.017

210_A-P5-BT6-12-AN-BT-9-10_6.018

211_A-P5-BT6-12-AN-BT-9-10_6.019

212_A-P5-BT6-12-AN-BT-9-10_6.020

213_A-P5-BT6-12-AN-BT-9-10_6.021

214_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.022

215_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.023

216_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.024

217_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.025

218_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.026

219_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.027

220_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.028

221_A-P5-BT6-12-AN-BT-7-8_6.034

222_A-P5-BT6-12-AN-BT-6_6.035.1_01

223_A-P5-BT6-12-AN-BT-6_6.035.2

224_A-P5-BT6-12-AN-BT-6_6.035.3

225_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_2_6.029.1

226_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_2_6.029

227_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_2_6.030

228_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_2_6.030.1

229_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_1_6.031

230_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_1_6.032.1

231_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_1_6.032

232_A-P5-BT6-12-AN-Innenhof_1_6.033

233_A-P5-BT6-12-AN-BT-11-12_6.012

Schnitte:

234_A-P5-BT6-12-SC-1-1-2-2

235_A-P5-BT6-12-SC-A-A

3. Freianlagen

-

4. Tragwerksplanung

-

5. Technik

-

6. Details

601_A-P5-BT6-12-D-106-Stb-Sockel Innenhof
602_A-P5-BT6-12-D-200-Regeldetail Lb-AW System 1 (Patientenzimmer)
603_A-P5-BT6-12-D-201-Regeldetail Lb-AW System 2 (Flur, Büroräume mit VS)
604_A-P5-BT6-12-D-202-Lb-AW System1, Anschluss DIFAZ
605_A-P5-BT6-12-D-203-Horizonralschnitt Eckfenster
606_A-P5-BT6-12-D-204-Übergang Lb-AW S1 _ S2
607_A-P5-BT6-12-D-205-Lb-AW System 2, Innenhöfe
608_A-P5-BT6-12-D-206-horiz. Brandsperre
609_A-P5-BT6-12-D-207-horiz+vertik. Brandsperre
610_A-P5-BT6-12-D-210- Treppenhaus E und K
611_A-P5-BT6-12-D-211-00 - Treppenhaus F bis J
612_A-P5-BT6-12-D-212 - Stb-Wand mit VS (Arztdienststräume)
613_A-P5-BT6-12-D-302_BSH-Anschluss an Stb-Ringanker
614_A-P5-BT6-12-D-303_BSH-Anschluss an BW-Attika
615_A-P5-BT6-12-D-306_Dachausstieg_1_50
616_A-P5-BT6-12-D-311_NE Freispiegelentwässerung BSH
617_A-P5-BT6-12-D-312_NE Druckströmung BSH
618_A-P5-BT6-D604-Treppe Dachausstieg zum Bestand -V
619_A-P5-BT6-D605-Treppe Dachausstieg-Neubau -HS -V

7. Unterlagen

-

8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 801_KKAÖ_2.BA_TPL 1102_200428

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

* Ende Planverzeichnis *

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistungen des AN ist/sind im Wesentlichen:

- > Lieferung und Montage einer hinterlüfteten Metallkassetten-Fassadenbekleidung und Ergänzung/Anarbeitung an die Bestands-Metall-Fassadenbekleidung
- > einschl. Leibungs-Bekleidungen und Fensterbleche der Fassadenelemente
- > einschl. Attika-Verblechung über der Metallkassetten-Fassadenbekleidung
- > Lieferung und Montage von 2 St. Stahlblech-Außentüren in der Metallkassettenfassade

Zu den Leistungen gehören ferner folgende Arbeiten:

- > Baustelleneinrichtung
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die nachfolgenden Vorschriften und Merkblätter zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

- VOB - Teil C, ATV
 - DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauleistungen jeder Art
 - DIN 18351 Vorgehängte hinterlüftete Fassaden
 - DIN 18360 Metallbauarbeiten
- DIN 18516 Außenwandbekleidung, hinterlüftet

Bei der Ausführung der Leistungen sind VOB/C, sämtliche einschlägige DIN Vorschriften, technische Merkblätter, Ausführungsrichtlinien des Handwerks und technische Angaben und Richtlinien und Empfehlungen der Materialhersteller zu beachten. Es gelten auch die jeweils bei den DIN-Normen als mit geltend genannten Normen und zugehörigen Prüfnormen. Die UVV der Bauberufgenossenschaft sind zu beachten.

AS 0.2 Vorleistungsprüfung

Die Maße sind vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen.
Die Bauleistung vorangehender Gewerke am Bau müssen dem Baufortschritt entsprechend kontrolliert werden.

Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten hat der AN sich insbesondere davon zu überzeugen, dass die Untergrundflächen, Bauteile und angrenzenden Materialien geeignet sind, die vorgeschriebenen Konstruktionsaufbauten bzw. Materialien aufzunehmen sowie ob die Verträglichkeit der zusammengefügt Materialien für die vorgesehene Nutzung geeignet sind. Sind Mängel zu erkennen oder Schäden am fertigen Produkt zu befürchten, ist der AG sofort darauf hinzuweisen. Nachträgliche Einwände und Forderungen sind ausgeschlossen und werden nicht anerkannt. Verbleibende Unklarheiten sind umgehend mit der örtlichen Objektüberwachung des AG zu klären. Der AN haftet für alle Folgen, die aus der Unterlassung dieser Informationspflicht entstehen.

AS 0.3 Werkplanung / Muster

Es sind vom AN Werkplanungen der vorgehängten Fassaden einschl. aller Anschluss- und Sonderdetails anzufertigen und dem Planer des AG rechtzeitig vor Ausführungstermin (unter Berücksichtigung von Bestellzeiten und 2 Wochen Freigabezeit Architekt) zur Genehmigung vorzulegen. Die Werkplanung muss alle Produktangaben der eingesetzten

Stoffe beinhalten.

Verwendete Materialien der sichtbaren Bauteile sind vor Freigabe, auf Anforderung des Planers zu bemustern. Dies ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

AS 0.4 Kalkulationsgrundlage

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind insbesondere folgende Erschwernisse abgegolten. Hierfür erfolgt keine gesonderte Vergütung:

- Mehraufwand kleinflächige Ausführung infolge der entstehenden Teilflächen
- Erhöhter Verschnitt infolge Teilflächen

AS 0.5 Statische Konstruktionsanforderungen

Als Grundlage für die Dimensionierung der Konstruktion gelten die beiliegenden Pläne des Architekten. Die angebotenen Bauteile und Konstruktionen sind entsprechend den statischen Vorgaben zu dimensionieren. Alle Angaben zur Bemessung der Unterkonstruktion einschl. der Verankerung am Untergrund sind Richtwerte; die Stand-sicherheit der Außenwandbekleidung muss durch den AN nachgewiesen werden.

Die ausgeschriebenen Konstruktionen, einschl. der Verbindungselemente, müssen alle, planmäßig auf sie einwirkenden Kräfte aufnehmen und an das Tragwerk des Baukörpers abgeben können.

Für die Bemessung der Fassadenkonstruktion, welche durch den Auftragnehmer Fassade vollumfänglich zu dimensionieren und zu planen ist, sind die Windlasten gemäß DIN EN 1991 Teil 1-4 inklusive aller nationalen Anhänge zu berücksichtigen

Für das Objekt gilt:

- Windlastzone: 1
- Windstärke: 22,5 m/s
- Gebäudehöhe: bis 18,0 m
- Windgeschwindigkeitsdruck: 0,65 kN/m²
- Temperaturbereich für die Längenausdehnung der Fassade: -20 °C bis +80 °C.
- Für Innenhöfe Außendruckbeiwert B

Die angebotene Konstruktion und die Befestigung zum Baukörper ist so auszubilden, dass alle Einflüsse des Rohbaus wie Verformungen durch Verkehrslasten, Dehnung durch Temperatureinflüsse sowie Kriechen und Schwinden des Baukörpers zwängungsfrei aufgenommen werden. Die erforderliche "Gleitverankerung" ist statisch ausreichend zu dimensionieren und prüfbar nachzuweisen.

Dort wo aus konstruktiven Belangen des Rohbaus Gebäudebewegungsfugen vorliegen, sind die Fassadenkonstruktionen entsprechend anzupassen.

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

AS 1 Anforderungsspezifikation Metallkassettenbekleidung

AS 1.1 Fassadenaufbau VHF Metallkassetten

Gesamtaufbau (von innen nach außen):

- Untergrund Stahlbeton, neu und Bestand / Leichtbau-Außenwand, neu, mit geschachteltem Metallständer im Befestigungsbereich der Wandhalter
- Wärmebrückenarme Unterkonstruktion aus thermisch getrennt befestigten Wandhaltern und Tragprofilen
- Bereichsweise Dämmung aus Mineralwolle, vlieskaschiert, 60 / 180 mm, WL 035
- Hinterlüftungsspalt mind. 35 mm (Brandsperre max. 1 cm)
- Metallkassettentafeln, Aluminiumblech, d=3,0 mm, mehrfach gekantet, verdeckt befestigt mit Bolzen-Einhängesystem, Windsicherung im Falz sichtbar verschraubt, Platten einzeln demontierbar

Einsatzbereich:

- Aufstockung Pflege BT 6 - 12, 3-OG
- Aufzugsturm AZ10, Innenhof, EG-3.OG
- Ergänzungen im Bestand in Kleinflächen

Kalkulationsgrundlage der UK sind die Ansichtspläne und Detailpläne der Fassaden.

AS 1.2 Wärmedämmung, MW WL 035

Wärmedämmung für vorgehängte hinterlüftete Fassadenbekleidung

technische Mindestanforderungen Dämmung:

- aus Mineralwolle nach DIN EN 13162
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(m·K) nach DIN 4108-4
- Anwendungsgebiete nach DIN 4108-10: WAB
- wasserabweisend und verrottungsfest
- nichtbrennbar, Euroklasse A1 nach DIN EN 13501
- Schmelzpunkt > 1000° C nach DIN 4102-17
- Grenzabmaße für die Dicken T3
- Langzeitige Wasseraufnahme WL(P)
- Längenbezogener Strömungswiderstand $A_{Fr} > 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$

Bezeichnungsschlüssel gem. DIN EN 13162:

MW-EN 13 162-T3-WL(P)-MU1-AFr5

angebotenes Erzeugnis

'.....'
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

Montage:

Dämmplatten im Verband dicht gestoßen verlegen und mit geeigneten Dämmstoffhaltern entsprechend der DIN 18351 ATV Fassadenarbeiten sowie der DIN 18516 auf vorhandenem Untergrund befestigen. Die Dämmplatten sind im Mittel mit 5 Dämmstoff-

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

halter pro m² mechanisch zu befestigen. An Durchdringungen, z. B. Teile der Unterkonstruktion und den Anschlussprofilen, sind sie dicht anzuschließen. Verschnitte und Nachbesserungen werden nicht gesondert vergütet. Durchführungen für Verankerungen sind sorgfältig zu verschließen.

Wenn die Mineralwolle-Dämmplatten nicht mechanisch auf dem Untergrund befestigt werden können, sind sie anzukleben, dabei müssen sie eine Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene von mindestens 1 kPa nach DIN EN 13162 aufweisen. Vor Ausführungsbeginn ist der Kleber mit dem Hersteller des Dämmstoffes abzustimmen.

Darüber hinaus sind die Verlege- bzw. Montagehinweise des Herstellers zu befolgen. Die Dämmplatten sind lagestabil zu fixieren, ggf. sind zusätzliche Bleche zur Halterung der Dämmung einzubauen. Diese Forderung ist insbesondere bei Ecken, Dämmstreifen und -keilen zu beachten.

Die evtl. notwendigen Durchdringungen der Wärmedämmung für die Verankerung der Fassade sind durch den AN sorgfältig mit identischen Dämmmaterial zu schließen. Unterbrechungen der Dämmung dürfen nicht auftreten. Die Dämmplatten sind fugenlos zu montieren. Bei Eckbereichen ist jeweils eine Platte stumpf gegen den Baukörper zu montieren, so dass keine Hohlräume entstehen können. Durch verbandartige Anordnung der Dämmplatten sind Kreuzstöße weitestgehend zu vermeiden. Die vorgeschriebene Stärke der Dämmplatten bzw. des Dämmmaterials ist flächig umlaufend zu gewährleisten.

Um direkte Feuchtigkeitsaufnahme zu vermeiden, ist während der Bauphase die komplette Dämmung vor Regen- und Bauwasser durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Alle fertig gedämmten Bereiche sind vor dem Schließen der Fassadenbekleidung der Objektüberwachung anzuzeigen. Bei Zuwiderhandlung sind auf Verlangen der Objektüberwachung die Dämmschichten / Unterkonstruktionen vollständig durch den AN auf seine Kosten wieder freizulegen.

AS 1.3 Unterkonstruktion für Metallkassetten

Unterkonstruktion der vorgehängten hinterlüfteten Fassade mit Metallkassettenbekleidung als wärmebrückenarme Konstruktion für Windlastzone 1, passend zum angebotenen System der Fassadenbekleidung

3-dimensional justierbare, berechenbare/ prüffähige Unterkonstruktion für eine planeben verlegte hinterlüftete Fassadenbekleidung mit Einhängesystem, bestehend aus Edelstahl-Wandhalter mit Toleranzausgleichsvorrichtung und vertikal anzuordnenden Aluminium-U-Profilen mit Ausstanzungen zur verdeckten Einhängung der gekanteten Metallkassetten über verdeckt liegende Bolzen mit Kunststoffclips/Hülsen zur Vermeidung von Dilatationsgeräuschen. Zwischen Wandhalter und Untergrund ist ein thermisches Trennelement zu verlegen.

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

Vertikales Aluminiumprofil pulverbeschichtet im RAL-Farbton nach Wahl des AG, schwarz, vsl. RAL 9005

Der Abstand von der Vorderkante des Untergrunds bis zur Vorderkante der Metallkassettenbekleidung beträgt planmäßig über 170 - 310 mm.

Die gemäß DIN 18202 zulässigen Toleranzen der Tragkonstruktion sind auszugleichen. Die Unterkonstruktion ist lot- und fluchtgerecht auszurichten. Die Auflagerabstände sind so zu bemessen, dass die Fassadenbekleidung über die gesamte Länge in einer Flucht liegt.

Die Montage- und Handhabungsrichtlinien des Herstellers sind zu beachten. Die Anzahl der Befestigungspunkte sind nach Herstellervorschrift und statischen Erfordernissen vom AN festzulegen. Die Befestigung muss so beschaffen sein, dass Dehnungen ungehindert möglich sind und Bewegungsgeräusche vermieden werden.

Die Unterkonstruktion ist im Rahmen der Werkplanung durch eine prüffähige Objektstatik auf Grundlage einer objektbezogenen Windlastberechnung mit Windlasten nach DIN EN 1991-1-4 zu bemessen.

Die Verankerung am Bauwerk erfolgt nach statischen Erfordernissen mit bauaufsichtlich zugelassenen Schrauben/Dübel oder Ankern, passen zum Untergrund.

Die Verankerung in der Leichtbau-Außenwand erfolgt an geschachtelten Unterkonstruktions-Ständern in der Wand. Die Lage der Befestigungsständer in der Wand ist mit dem Gewerk Leichtbau-Außenwand abzustimmen.

Die Eigenschaften von thermischen Trennelementen sind mit dem bauphysikalischen Nachweis vorzulegen und ggf. mit dem Bauphysiker abzustimmen.

Bereich Innenhöfe:

Die Standard-Rasterbreite in den Innenhöfen beträgt 1,20 m. Die vertikalen Tragprofile sind im Rastermaß auszuführen. Die Spannweiten der Fassadenkassetten sind durch auf der Paneelrückseite verdeckt befestigte Aussteifungsprofile auszuführen.

Bereich Außenfassaden:

Die Standard-Rasterbreite in den Innenhöfen beträgt 1,80 m. In Paneelmitte ist ein zusätzliches vertikales Tragprofile auszuführen. Die Einhängenvorrichtungen sind verdeckt auf der Paneelrückseite anzubringen. Weitere zusätzliche Aussteifungsprofile nach Ermessen des AN

AS 1.4 Fassadenbekleidung Metallkassetten

Bekleidung der vertikalen Fassadenflächen mit 4-seitig gekanteten Metallkassettentafeln für Einhängesystem mit verdeckt liegenden Bolzen in zuvor beschriebener, systemkonformer Unterkonstruktion, für Windlastzone 1

Technische Mindestanforderungen:

- Material Aluminium, d = 3 mm
- Oberfläche: glatt, nicht perforiert
- Farbe: sichtseitig pulverbeschichtet,

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

Farbton im RAL-Graufarbspektrum nach Wahl des AG,
vsl. RAL 7039 quarzgrau

- Rastermaße:
Außenfassade Standardrasterbreite 1,80 m,
Innenhof Standardrasterbreite 1,20 m,
Rasterhöhe über 0,27 bis 1,9 m gem. Ansichten
im Randbereich und bei Fensteröffnungen abweichend
- Kantenausführung:
Paneele umlaufend aufgekantet,
Kantung ohne Fase (scharfkantig),
Stirnkante oben: Z-Kantung,
Stirnseite unten: 2-fache Umkantung nach innen,
Längsseiten: 1-fache Umkantung nach innen,
Umkantungstiefe über 3 - 5 cm
- Fugenausbildung:
horizontale Feldfuge über 20 - 30 mm
vertikale Feldfuge: über 5 - 10 mm
Anschlussfugen: über 20 - 50 mm
- Verstärkungsprofile / Einhängenvorrichtungen auf der
Paneelrückseite nach Wahl des AN mit Aluminium-
profilen und außen nicht sichtbarer Befestigung

Montage:

Fassadentafeln in zuvor beschriebene, systemkonforme
Unterkonstruktion eingehängt als verdecktes System,
nach Wahl des AN mit sichtbarer dezenter Sicherungs-
schraube in der horizontalen Fuge, Platten einzeln
(auch in Feldmitte) demontierbar

Die Montage- und Handhabungsrichtlinien des
Herstellers sind zu beachten.

angebotenes Erzeugnis:

'.....'
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

* Ende der Anforderungsspezifikation *

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01.001 Werk- und Montageplanung

Vorlage der Werk- und Montageplanung für die in den nachfolgenden Positionen beschriebenen Fassadenbekleidung einschl. Unterkonstruktion, Dämmung, Zubehör, Befestigungsmittel, Anschluss-details, etc.,

einschl. Rohbaukontrolle / örtliches Aufmaß / Untergrundprüfung

Abrechnung pauschal

1 psch

GP

01.002 Statik, Berechnung und Dokumentation

Statische Berechnung der VHF einschl. Unterkonstruktion sowie aller Anschlüsse/Befestigungen an das Bauwerk

Aufstellen eines prüffähigen statischen Nachweises einschl. Windlastberechnung und der Statik für Tafel- und UK-Befestigungsmittel sowie der Herstellung der erforderlichen Raster-, Montage- und Dübelsetzpläne sowie Detailpläne für die verschiedenen Anschluss-Situationen, Dübelbelastungswerte entsprechend der bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise

in 3-facher Ausfertigung, Vorlage beim Architekten zur Prüfung und Freigabe

1 psch

GP

01.003 Nachweise der technischen Anforderungen

Vorlage der Nachweise zu Einhaltung der technischen Anforderungen der Gesamtkonstruktion

- bauphysikalische Nachweise
- brandschutztechnische Nachweise
- Leistungseigenschaften der Fassadenbekleidungen

1 psch

GP

WÄRMEDÄMMUNG

01.004 Wärmedämmung, MW 180 mm, StB

Montage der Mineralwolle-Wärmedämmung, Ausführung gem. AS 1.2

Ausführung:

- Untergrund Stahlbeton-Außenwand
- Dämmstärke 180 mm
- mit Dübelbefestigung
- in Teilabschnitten einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

Bereiche:

- Treppenhäuser
- Innenhof: 6.032.1
- Übergänge vom Bestand
- StB-Deckenstirnkante der Decke über 2.OG

Ausführung in Teilabschnitten

1.400 m2 EP GP

01.005 Wärmedämmung, MW 60 mm, LAW1 + Holzattika

Anbringen der Mineralwolle-Wärmedämmung auf einer Leichtbau-Außenwand mit zementgebundener Bauplatte außen und dem Dachrandabschluss der Massivholzdecke
Ausführung gem. AS 1.2

Ausführung:

- Dämmstärke \geq 60 mm
- geklebt (LAW1) und bereichsweise geschraubt (Holz-Attika)
- in Teilabschnitten einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

Bereiche:

- Aufstockung Pflege, BT 6 - 12
- Leichtbau-Außenwand System 1 und gesamte Holz-Attika

Ausführung in Teilabschnitten

1.500 m2 EP GP

01.006 Zulage Anarbeiten an bauseitige Perimeterdämmung

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für das Anarbeiten an die bauseitige Perimeterdämmung einschl. gerades Schneiden der Perimeterdämmung und Schutzbahn und Anpassen der Wärmedämmplatten

Ausführung gem. Detail D-106

30 m EP GP

01.007 Zulage Ausführung Wärmedämmung streifenförmig $b < 0,5$ m

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für die Ausführung streifenförmig mit einer Streifenbreite bis 0,5 m

Ausführung gem. D-200, D-201, D-202, D-206

z.B. StB-Stirnkante Decke über 2.OG

1.200 m EP GP

01.008 Zulage Überkopfmontage an Stb-Fertigteil, trapezförmig

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für das Montieren überkopf an den ausragenden StB-Fertigteilen im Bereich der Trapezfassade einschl. Anpassen der Wärmedämmung an den

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

trapezförmigen Verlauf der Beatndsfassade im 2.OG

Ausführung gem. Detail D-200

175 m EP GP

01.009 Zulage Innen-Außenecke, rechtwinkelig

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung
für Eckübergänge, Innen- und Außenecken,
rechtwinkelig

Ausführung gem. D-207

140 m EP GP

01.010 Zulage Innen-Außenecke, spitz-/stumpfwinkelig

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung
für Eckübergänge, Innen- und Außenecken,
stumpf- oder spitzwinkelig

Ausführung gem. Detail D-203, D-204

60 m EP GP

01.011 Zulage Anarbeiten an schräge Attikabohle

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung
für das Anarbeiten an die bauseitigen Attikabohle
mit Schrägschnitt durch genaues Anpassen der
Wärmedämmplatten

Ausführung gem. Detail D-302, D-311

810 m EP GP

01.012 Zulage Anarbeiten an Fassadenelemente

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung
für das Anarbeiten an die bauseitigen Baukörper-
anschlüsse der Pfosten-Riegel-Fassaden
durch genaues Ausschneiden und Anpassen der
Wärmedämmplatten

- Ausklinkung seitliche Anschlüsse,
- Ausklinkung un schrädschnitt unter Fensterbank
des AN
-

Ausführung gem. Detail D-200, D-201, D-207

1.100 m EP GP

01.013 Zulage Anarbeiten an Regenfallrohre

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

für das Anarbeiten an die bauseitigen Regenfallrohre mit Rohrschellen und Schrauben durch genaues Ausschneiden und Anpassen der Wärmedämmplatten

Ausführung gem. Detail D-312

50 m EP GP

01.014 Zulage Nut auf Dämmplattenrückseite, Leitungen

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für das Ausschneiden der Dämmplattenrückseite für unter der Dämmung verlegte Elektroleitungen, einschl. Kennzeichnung des Leitungsverlaufs auf der Dämmplatte

- Tiefe des Ausschnitts: ca. 4 cm
- Breite des Ausschnitts: ca. 4 cm
- Ausführung in allen Teillängen

50 m EP GP

01.015 Zulage Anarbeiten an punktuelle Durchdringung

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für das Zuschneiden und Anarbeiten an punktuelle Durchdringungen, wie z.B. Leerrohre, Konsolen, Gerüstanker, etc.

- Abmessung der Durchdringung entweder rund bis D = 40 mm oder rechteckig bis 10 cm²

150 St EP GP

01.016 Zulage Aussparung bis 40 x 40 cm

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für das Herstellen von Aussparungen einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten z.B. für Regenwasserdurchführungen

Abmessungen:

Länge : bis ca. 40 cm
Breite: bis ca. 40 cm
oder rund, D bis 40 cm

Ausführung gem. D-311

30 St EP GP

01.017 Zulage Schrägschnitte, schräger Fassadenverlauf

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadendämmung für das Anpassen an einen schrägen Fassadenverlauf

50 m EP GP

FASSADENBEKLEIDUNG

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01.018 De- und Wiedermontage Bestands-Fassadenbekleidung

Demontage der Bestands-Metallfassadentafeln für
 bauseitige Einbauten in der Dämmebene, wie z.B.
 Entwässerungsleitungen, Einlagerung der
 rückgebauten Metallfassadenkassetten auf der
 BE-Fläche (geschützt vor Beschädigungen),
 Wiedermontage nach zeitlicher Unterbrechung

Ausführung in Teilabschnitten,
 Abrechnung je geöffneter Fassadentafel

30 St EP GP

01.019 Metallkassetten-Fassade, StB

Liefern und montieren der vertikalen Metall-
 Unterkonstruktion und Metallkassetten-Fassaden-
 bekleidung

Metall-Unterkonstruktion:

- Ausführung gem. AS 1.3
- Wandhaltern mit Thermischer Trennung
- Befestigungsmittel
- Verankerungsgrund StB-Außenwand neu hergestellt
- vertikale Tragprofile
- Montageabstand StB - AK Fassade über 28 - 30 cm
- Fassadenbekleidung bündig mit Bestandsfassade im
 Bereich der deraden Metallkassetten-Fassade

Fassadenbekleidung:

- Ausführung gem. AS 1.4
- Metallkassettentafeln mit Bolzenbefestigung,
 Kunststoffclips und Sicherungsschrauben

Ausführung gem. den Fassadenansichten und
 Details D-106, D-210, D-211, D-212, D-302

Bereiche:

- Treppenhäuser 3.OG
- Aufzugsturm AZ10 Innenhof UG - 3.OG
- StB-Wände 3.OG

Montage in fix- und fertiger Ausführung einschl.
 aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,
 Ausführung in Teilabschnitten,
 Abrechnung nach bekleideter Ansichtsfläche

1.550 m2 EP GP

01.020 Wie Position 01.019 :
Metallkassetten-Fassade, LAW 1+2

Liefern und montieren der vertikalen Metall-
 Unterkonstruktion und Metallkassetten-Fassaden-
 bekleidung, wie zuvor in vollem Wortlaut
 beschrieben, jedoch

Metall-Unterkonstruktion:

- Wandhaltern ohne thermische Trennlage
- Verankerungsgrund vorrangig Leichtbau-Außenwand
 mit geschachtelten Ständerprofilen,

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

- oberer Wandhalter an der Massivholzattika,
ggf. unterer Wandhalter an der StB-Deckenstirn-
kante (mit thermischer Trennlage)
- Montageabstand StB - AK Fassade über 17 - 30 cm

Ausführung gem. den Fassadenansichten und
Details D-200, D-201, D-202, D-204, D-206, D-302

Bereiche:

- Leichtbau-Außenwand System 1 + 2 3.OG

Montage in fix- und fertiger Ausführung einschl.
aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,
Ausführung in Teilabschnitten,
Abrechnung nach bekleideter Ansichtsfläche

2.800 m2

EP GP

01.021

Wie Position 01.019 (Seite 24):
Metallkassetten-Fassade, Holzfassade (Dachausstieg)

Liefern und montieren der vertikalen Metall-
Unterkonstruktion und Metallkassetten-Fassaden-
bekleidung, wie zuvor in vollem Wortlaut
beschrieben, jedoch

Metall-Unterkonstruktion:

- Wandhaltern ohne thermische Trennlage
- Verankerungsgrund Massivholzwand des Dachausstiegs
- Montageabstand AK Holz - AK Fassade ca. 30 cm

Ausführung gem. den Fassadenansichten und
Details D-306

Bereiche:

- Dachausstieg über 3.OG

Montage in fix- und fertiger Ausführung einschl.
aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,
Abrechnung nach bekleideter Ansichtsfläche

30 m2

EP GP

01.022

Zulage MK-Fassade, Tür/Fensterleibung seitlich

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Fassadenbekleidung für die Ausführung der
Fassadenbekleidung als Leibungsbekleidung der
Tür- und Fensterelemente

seitliche Leibung mit Anschluss an Türen und
das bauseitige Anschlussblech der Pfosten-Riegel-
Fassaden

Leibungslage nicht mit Fassadenraster überein-
stimmend, Fensterecke in Paneelmitte

Ausführung gem. den Fassadenansichten und Details

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

D-200, D-201, D-202, D-204, D-205, D-207, D-210,
D-211, D-212

einschl. Eckausbildungen und Übergänge zur oberen
Leibungsbekleidung und unterem Fensterblech,
einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

240 m

EP GP

01.023 Zulage MK-Fassade, Tür/Fensterleibung oben o. Raffstore

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Fassadenbekleidung für die Ausführung der
Fassadenbekleidung als Leibungsbekleidung der
Tür- und Fensterelemente

obere Leibung ohne bauseitigen Raffstorekasten
mit Anschluss an Türen und das bauseitige
Anschlussblech der Pfosten-Riegel-Fassaden

Längsstöße der Leibungsverkleidungen an Fugen-
raster angepasst

Leibungslage nicht mit Fassadenraster überein-
stimmend, Fensterecke in Paneelmitte

Ausführung gem. den Fassadenansichten und Details
D-210, D-211

einschl. Eckausbildungen und Übergänge zur
seitlichen Leibungsbekleidung,
einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

100 m

EP GP

01.024 Zulage MK-Fassade, Fensterleibung oben Raffstore

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Fassadenbekleidung für das Anpassen an den
bauseitigen Raffstorekasten oberhalb der
Fassadenelemente, im Wesentlichen durch

- Ausklinken der vertikalen Tragprofile der
Unterkonstruktion
- Anpassen der Dämmung und Unterkonstruktion
an den Raffstore
- Anpassen der Fassadenbekleidungspaneelle an
den Raffstorekasten

Ausführung gem. den Fassadenansichten und Details
D-200, D-201, D-202, D-212

einschl. Eckausbildungen und Übergänge zur
seitlichen Leibungsbekleidung,
einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

330 m

EP GP

01.025 Zulage MK-Fassade, Fensterblech

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Fassadenbekleidung für die Ausführung der

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

Fassadenbekleidung als Fensterblech der Fassaden-
elemente

- Fensterblech optisch und technisch im System der Fassadenbekleidung
- Fensterbank aus Aluminium Kantblech, pulverbeschichtet, Materialstärke $d = 3 \text{ mm}$,
- Neigung $\geq 2\%$
- 3 Kantungen, Zuschnittsbreite über 29 - 33 cm
- Ausladung über 20 - 23 cm
- Außenansichtsbreite ca. 40 mm
- Befestigung innen am bauseitigen Anschlussblech der Pfosten-Riegel-Fassade, Anschluss wasserdicht mit Hinterlegung und Fensterblechschrauben
- Antidröhnbeschichtung min. 2/3 der Ausladung
- Fensterblech trittfest unterbaut für Fensterreinigung, Verkehrslast 150 kg/m
- Unterkonstruktion nach Ermessen des AN mit thermisch getrennten Fensterblechkonsolen
- Längsstöße mit Dehnungsausgleich zur Aufnahme der thermischen Längenänderungen
- Längsstöße am Fassadenraster ausgerichtet
- Ausführung der gesamten Fensterblechkonstruktion wasserdicht nach Wahl des AN mit Dichtstücken und verschweißten seitlichen Aufkantungen oder mit Schleppfolie unter dem Fensterblech
- einschl. Ausbildung des Übergangs zum seitlichen Leibungsblech mit Wasserableitung auf das Fensterblech

Ausführung gem. Detail D-200, D-201, D-205, D-210
D-211, D-212

einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

430 m EP GP

01.026 Zulage MK-Fassade, Fensterblech Eckübergang 45°

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-Fensterblechen für Eckübergänge, Innenecken, stumpfwinkelig ca. 45°

Ausführung gem. Detail D-203

8 St EP GP

01.027 Zulage MK-Fassaden, unterer Abschlusswinkel Naturstein

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Ausführen eines unteren Abschlusses zur Bestands-Naturstein-Fassade,

- Winkelprofil, Aluminiumblech pulverbeschichtet
- 3-fach gekantet, Zuschnittsbreite über 15 - 25 cm

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

- Ausladung von Natursteinfassade ca. 10 cm
- bündig mit Unterkante Metallfassade
- Stöße im Fassadenraster

Ausführung gem. Detail D-201, D-206

170 m EP GP

01.028 Zulage MK-Fassaden, unteres Abschlussprofil Raffstore

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Ausführen eines unteren Abschlusses zur Bestands-Trapez-Fassade im Raffstorebereich,

- Winkelprofil, Aliminiumblech pulverbeschichtet
- 2-fach gekantet, Zuschnittbreite über 10 - 15 cm
- bündig mit Unterkante Metallfassade
- Stöße im Fassadenraster
- Befestigung an Unterkonstruktion der Metallkassetten-Fassade

Ausführung gem. Detail D-206

120 m EP GP

01.029 Zulage MK-Fassaden, unteres Abschlussprofil Fassadenelemente

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Ausführen eines unteren Abschlusses zur Bestands-Fassade im Fensterbereich,

- Winkelprofil, Aliminiumblech pulverbeschichtet
- 2-fach gekantet, Zuschnittbreite über 20 - 25 cm
- bündig mit Unterkante Metallfassade
- Stöße im Fassadenraster
- Befestigung an Unterkonstruktion der Metallkassetten-Fassade

Ausführung gem. Detail D-211

40 m EP GP

01.030 Zulage MK-Fassaden, unterer Abschluss Trapezform

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Ausführen eines unteren Abschluss im Bereich der Bestands-Trapezfassaden

- Winkelprofil, Aliminiumblech pulverbeschichtet
- 4-fach gekantet, Zuschnittbreite über 20 - 25 cm
- Ausführung trapezförmig, Freiform
- bündig mit Unterkante Metallfassade
- Stöße im Fassadenraster

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

- Befestigung an Unterkonstruktion der Metallkassetten-Fassade und mit separater Abhängung an einem bauseitigen StB-Fertigteil

Ausführung gem. Ü05 und Detail

150 m EP GP

01.031 Zulage schräger Fassadenverlauf

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Anpassen an einen schrägen Fassadenverlauf

50 m EP GP

01.032 Zulage Innen-Außenecke, rechtwinkelig

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadenbekleidung für Eckübergänge, Innen- und Außenecken, rechtwinkelig,

einschl. Anpassen der Unterkonstruktion

Ausführung gem. D-207

140 m EP GP

01.033 Zulage Innen-Außenecke, spitz-/stumpfwinkelig

Zulage zur zuvor beschriebenen Fassadenbekleidung für Eckübergänge, Innen- und Außenecken, stumpf- oder spitzwinkelig

einschl. Anpassen der Unterkonstruktion

Ausführung gem. Detail D-203, D-204

60 m EP GP

01.034 Zulage MK-Fassaden Aussparung Wasserspeicher

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Anarbeiten, Anpassen an bauseitige Durchdringungen der Notentwässerungs-Wasserspeicher, im Wesentlichen durch

- ggf. Aussparen der Unterkonstruktion
- Aussparen und Anarbeiten der Metallkassettenbekleidung, Fuge ca. 10 mm für Dehnungsausgleich, Fuge hinterlegt

Abmessungen Entwässerungsspeicher rechteckig, ca. 15 x 15 cm

Ausführung gem. D-311, D-312

33 St EP GP

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01.035 Zulage MK-Fassaden Aussparung Wetterschutzgitter 0,4x0,4m

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Anarbeiten, Anpassen an bauseitige Wetterschutzgitter mit Leibung, im Wesentlichen durch

- ggf. Aussparen der Unterkonstruktion
- Aussparen und Anarbeiten der Metallkassettenbekleidung, Fuge ca. 10 mm für Dehnungsausgleich, Fuge hinterlegt

Abmessungen Wetterschutzgitter rechteckig, ca. 40 x 40 cm

1 St EP GP

01.036 Zulage MK-Fassaden Aussparung Konsole Lüftungsleitung

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das Anarbeiten, Anpassen an bauseitige Konsolen für die Befestigung von Lüftungsleitungen, im Wesentlichen durch

- ggf. Aussparen der Unterkonstruktion
- Aussparen und Anarbeiten der Metallkassettenbekleidung, Fuge ca. 10 mm für Dehnungsausgleich, Fuge hinterlegt

Abmessungen Konsole rechteckig, ca. 2 x 20 cm

12 St EP GP

ATTIKAVERBLECHUNG

01.037 Zulage MK-Fassade, Attikaverblechung b=56cm

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-Fassadenbekleidung für die Ausführung der Attikaverblechung im System der Fassadenbekleidung

- Attikablech optisch und technisch im System der Fassadenbekleidung
- Attikaabdeckung aus Aluminium Kantblech, pulverbeschichtet, Materialstärke d = 3 mm ,
- Neigung >= 5%
- 4 Kantungen, Zuschnittsbreite über 95 - 105 cm
- Abdeckungsbreite ca. 56 cm
- Befestigung an Attikabohle mit Einhangblech, Aluminium, natur, wasserdicht befestigt
- Längsstöße mit Dehnungsausgleich / Dehnungsband zur Aufnahme der thermischen Längenänderungen, Stöße im Fassadenraster
- Ausführung der gesamten Attikablechkonstruktion schlagregendicht

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

Ausführung gem. Detail D-200, D-201, D-202, D-210
D-211, D-212

Ausführung in Teilabschnitten einschl. aller
Zuschnitt- und Anpassarbeiten

560 m EP GP

01.038 Wie Position 01.037 (Seite 30):
Zulage MK-Fassade, Attikaverblechung b=69cm

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Fassadenbekleidung für die Ausführung der Attika-
verblechung, wie zuvor in vollem Wortlaut
beschrieben, jedoch

- Zuschnittsbreite über 110 - 120 cm
- Abdeckungsbreite ca. 69 cm

Ausführung gem. Detail D-205, D-210, D-212, D-302

250 m EP GP

01.039 Zulage Attikablech, Eckübergang rechtwinkelig

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Attikaverblechung für Eckübergänge, Innen- und
Außenecken, rechtwinkelig

Ausführung auf Gehrung, bei unterschiedlichen
Abdeckbreiten mit falscher Gehrung
Ausführung gem. Detail D-303

40 St EP GP

01.040 Zulage Attikablech, Eckübergang stumpf-spitzwinkelig

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Attikaverblechung für Eckübergänge, Innen- und
Außenecken, stumpfwinkelig 45°/135°

Ausführung auf Gehrung
Ausführung gem. Detail D-203, D-303

18 St EP GP

01.041 Zulage Attikablech, Aussparung Dachflächentrennung

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Attikaverblechung für Aussparungen/Anpassungen an
die bauseitige Verblechung der Brandwand-Attiken,
Anschluss rechtwinkelig und stumpf/spitzwinkelig

Ausführung gem. Detail D-303 (Isometrien)

20 St EP GP

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

BRANDSPERRE

01.042 Zulage MK-Fassaden, horizontale Brandsperre

Zulage zur zuvor beschriebenen vorgehängten
hinterlüfteten Fassadenbekleidung für das
Ausführen einer durchlaufenden horizontalen
Brandsperre

Ausführung der Brandsperre mit horizontalen
Aluminium-Kantblechen im Dämmungs- und
Unterkonstruktionsbereich gem. Herstellervorgabe

Ausführung gem. D-206, D-207

800 m EP GP

01.043 Zulage Brandsperre Innen-Außenecke, alle Winkel

Zulage zur zuvor beschriebenen Brandsperre
für Eckübergänge, Innen- und Außenecken,
rechtwinkelig, spitz- und stumpfwinkelig

Ausführung gem. D-207

58 St EP GP

01.044 Zulage MK-Fassade vertikale Brandsperre

Zulage zur zuvor beschriebenen Metallkassetten-
Fassadenbekleidung für das Ausführen der
Unterkonstruktion mit einer vertikalen
Brandsperre am Übergang der Fassaden-
bekleidung der Aufstockung zum Bestand

Ausführung der Brandsperre mit vertikalen
Aluminium-Kantblechen im Dämmungs- und
Unterkonstruktionsbereich gem. Herstellervorgabe

Ausführung gem. D-206, D-207

40 m EP GP

AUßENTÜREN

01.045 Stahlblech-Außentüre, 1-flg., 1,01x2,04m, T0

Stahlblech-Paneeltüre für den Einsatz im
Außenbereich liefern und montieren

- 1-flügelige Türe, nach außen öffnend
- wärmegeämmte Stahltür, doppelwandig
- Wärmeschutz $U_D \leq 1,8 \text{ W/m}^2\text{K}$ nach DIN EN 14351:
- Schallschutz: Schallschutzklasse 2 $R_w \geq 32 \text{ dB}$
- Brandschutz/Schallschutz: ohne Anforderung
- Zulassung für Montage im Außenbereich
- flächenbündiges Türblatt ohne Bandprägung
- Bautiefe ca. 62 mm

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

- Türblatt 4-seitig gefälzt mit 4-seitiger Falz-Dichtung
- Oberfläche Türblatt und Zarge verzinkt und beschichtet im Farbton der Metallkassettenfassade vsl. RAL 7039 quarzgrau, nach Wahl des AG
- Türblatt: Blechdicke 1,5 mm
- Dünnfalzausführung
- Blockzarge, Materialstärke 2,0 mm
- Blockzarge 4-seitig umlaufend mit Vorwandmontage
- Untergrund: Massivholzwand CLT 18 cm
- Montage nach RAL-Montageleitfaden
- Regenleiste am Türflügel außen
- Abmessungen:
 - Türbreite: über 1,2 - 1,3 m
 - Türhöhe: über 2,2 - 2,3 m
 - Minstdurchgangsbreite: 0,9 m
- je Flügel mind. 1 Sicherungszapfen
- Türtechnik:
 - einschl. 3 St Türbänder je Flügel
 - einschl. 1-fach selbstverriegelndes Antipanikschloss Panik E

Beispielprodukt: Teckentrup dw62-1,
oder gleichwertig, angebotenes Erzeugnis

'.....'
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

Ausführung gem. Detail D-605
Einbauort: Dachausstieg Neubau

Bedienbeschläge (Griff, Öffnungsbegrenzer, etc.)
in seperater Position beschrieben, Türe in fix
und fertiger Ausführung, betriebsbereit montiert

1 St EP GP

01.046 Wie Position 01.045 (Seite 32):
 Stahlblech-Außentüre, 1-flg., 1,01x2,04m, T0

Stahlblech-Paneeltüre für den Einsatz im
Außenbereich liefern und montieren,
wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben,
jedoch

- Untergrund: StB-außenwand

Ausführung gem. Detail D-604
Einbauort: Dachausstieg zum Bestand

Bedienbeschläge (Griff, Öffnungsbegrenzer, etc.)
in seperater Position beschrieben, Türe in fix
und fertiger Ausführung, betriebsbereit montiert

1 St EP GP

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01.047 Türbeschlag Drückergarnitur, DIN EN 179, gekröpft

Drückergarnitur für Objekt-Rohrrahmentüren für
Drehtüren mit Panikfunktion B nach DIN EN 179,
Montage an zuvor beschriebenen Türen

Ausführung:

- Zugelassen für Notausgangsverschlüsse
gem. DIN EN 179
- U-Form-Griff aus gebogenem Rundrohr mit
geradem Abschluss
- Drückerhals zur besseren Lastabtragung
konisch-zylindrisch aufgeweitet
- Türdrücker Handhabe zylindrisch, Ø 20 mm,
Länge 145 mm, Drückerhalslänge 62 mm,
Return 55 mm
- Material: Edelstahl rostfrei, Werkstoff 1.4301
- Oberfläche: fein matt
- Drückerrosetten korbbogenförmig
(14 x 32,5 x 70 mm)
- Schlüsselrosetten korbbogenförmig, PZ gelocht
(7 x 32,5 x 70 mm)

Klassifizierungsschlüssel gem. DIN EN 1906

4 | 7 | - | 0 | 1 | 4 | 0 | A

für Objekttüren ohne Anforderung

Beispielprodukt: "FSB 06 1070 011",
oder gleichwertig

Drückergarnitur und PZ-Rosetten betriebsbereit
montiert, PZ-Zylinder bauseits

2 St EP GP

01.048 Gleitschienen-Türschließer 1-flg.

Gleitschienen-Obentürschließer nach EN 1154 A
für 1-flg. Türen ohne Feststellung mit in
Gleitschiene integriertem Öffnungsbegrenzer

- mit CE-Kennzeichnung
- allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom DIBt
- Schließkraft einstellbar EN 2-6
- mit stark abfallendem Öffnungsmoment nach
DIN SPEC 1104 für leichtes Türöffnen
- zugelassen für Türflügelbreiten bis 1,4 m
- Schließgeschwindigkeit, Endschlag, Öffnungs-
dämpfung sowie Schließverzögerung über Ventil
komfortabel einstellbar
- Öffnungsbegrenzer in Gleitschiene mit frei
einstellbarer Begrenzungsposition
- einschl. allem benötigten Befestigungs- und
Montagezubehör
- Montageart Türblattmontage
- Oberfläche: silberfarbig, EV1

Obentürschließer betriebsbereit montiert

2 St EP GP

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

SONSTIGES

01.049 Kleintierschutz Lochblech B=ca.30cm, verdeckt

Aluminium-Lochblechprofil als Kleintierschutz
im Hinterlüftungsspalt im Bereich der Sockel-
anschlüsse

- Aluminium-Kantblech d = 2,0 mm
- aus Lochblech geschlitzt oder gelocht
- ohne Oberflächenbeschichtung, verdeckt
liegend
- Befestigung an der Unterkonstruktion mit
Schrauben/Nieten

Ausführung gem. Detail D-106

Ausführung in allen Teillängen einschl. aller
Zuschnitt- und Anpassarbeiten

100 m EP GP

01.050 Zulage Erdungsanbindungen / Blitzschutz

Zulage zur gesamten zuvor beschriebenen Unter-
konstruktion der vertikalen Fassadenbekleidung
für Blitzschutz- und Erdungsvorrichtungen

im Wesentlichen durch

- Vorsehen definierter Anschlusspunkte zur
Erdung als Anschlussfahnen/Ösen
- Querverbindungen der Unterkonstruktionen
- einschl. Abstimmung der Erdungs- und Blitz-
schutzvorrichtungen mit der ausführenden
ELT- und Blitzschutz-Firma

Fassadenfläche ca. 4300 m², Ausführung in
Teilabschnitte, Abrechnung pauschal

1 psch GP

01.051 Erstreinigung Fassadenbekleidung

Erstreinigung der Fassadenbekleidungselemente
außen, nach Fertigstellung der Fassadenbau-
arbeiten vor Abnahme / Übergabe an den AG

Nach Abschluss aller Arbeiten vor der förm-
lichen Abnahme gem. VOB/B § 12 ist die
Gesamtleistung des AN zu reinigen

Reinigung der Bauteile nach Hersteller-
vorschrift

Schutzfolien, Schutzvorrichtungen etc. dürfen
erst nach Abstimmung mit der Objektüberwachung
entfernt werden. Sie bleiben Eigentum des AN

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

01 Titel Metallkassetten-Fassadenbekleidung

und sind von ihm zu entsorgen.

Ansichtsfläche der zu reinigenden

Fassadenfläche: ca. 4300 m2,

Ausführung in Teilabschnitten,

Abrechnung pauschal die gesamte Fassadenfläche

1 psch

GP

Summe Titel 01

Metallkassetten-Fassadenbekleidung, Netto:

Übertrag:

02 Titel Stundenlohnarbeiten

AS 2 Anforderungsspezifikationen Stundenlohnarbeiten

Verrechnungssätze für Löhne

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten
(Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

* Ende der Anforderungsspezifikation *

02.001 Facharbeiter Metallbau-/Fassadenarbeiten

Stunden Facharbeiter für Metallbau- und Fassadenbekleidungsarbeiten

75 h EP GP

02.002 Helfer Metallbau-/Fassadenarbeiten

Stunden Helfer für Metallbau- und Fassadenbekleidungsarbeiten

25 h EP GP

Übertrag:

1102 VE Metallkassetten-Fassadenbekleidung

02 Titel Stundenlohnarbeiten

02.003 Zusätzliche An-/Abfahrt für Regieleistungen

Pauschale für An- und Abfahrt zur Durchführung
von Regieleistungen, einzukalkulieren sind alle
Fahrtkosten und Arbeitszeit des Personals

10 St EP GP

Summe Titel 02

Stundenlohnarbeiten, Netto:

01	Titel	Metallkassetten-Fassadenbekleidung	16
----	--------------	---	----	-------

02	Titel	Stundenlohnarbeiten	37
----	--------------	----------------------------	----	-------

Summe	VE	1102	Metallkassetten-Fassadenbekleidung	
--------------	-----------	-------------	---	--

Angebotssumme, Netto:	EUR
------------------------------	-----	-------

zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
-----------------------	-----	-------

<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR	<u>.....</u>
--------------------------------------	-----	--------------

- 01** AS 1.2 Wärmedämmung, MW WLG 035
'.....'
- 01** AS 1.4 Fassadenbekleidung Metallkassetten
'.....'
- 01.045** Stahlblech-Außentüre, 1-flg., 1,01x2,04m, T0
'.....'